



## Alex & Bill – Die Unlust der quantifizierten Ziele

Eine neue unerwartete Hürde bei der Projektbeantragung

### An einem Vormittag im Büro

Alex hatte, den Kopf auf die Hände gelegt, seine Ellenbogen auf den Schreibtisch gestützt und konnte es nicht fassen. Ein wunderbarer Text im Newsletter mit der besten politischen Argumentation, die man sich – okay, die Bill sich – nur ausdenken konnte, eine phantastische Projektskizze und jetzt das: eine Forderung nach 15 % Kürzung des Projektaufwands bei der Vorhabenbeschreibung! Seine Projektpartner würden begeistert sein. Vor allem Wayne. Das Gespräch mit ihm konnte er sich bereits jetzt gut vorstellen. Der würde sich lässig zurücklehnen, ihn anlächeln und sagen: „Kürzen? Kein Problem! Dann kürzen wir aber richtig auf ein Personengjahr und ziehen uns vom Rest zurück.“ Seltsam, dass Wayne dabei keinen Revolver hin- und herschwenken würde. Und dann durfte Alex sich mit den anderen Projektpartnern rumschlagen, wie sie die Kürzungen aufteilen, welche Beiträge raus fielen, ob die Aufgaben noch zusammenpassten, ob die Arbeitspakete noch ausbalanciert waren und, und, und ... Von den ausführlichen Beschreibungen ganz abgesehen. Und immer dieses 'Rumgehacke auf der Kooperation. Grrr!

Alex hörte, wie sich seine Bürotür öffnete und drehte sich um. Gracia Torner trat ein, ließ ein paar Unterlagen auf das kreative Chaos auf Alex Schreibtisch fallen und sah ihn an. „Wir versuchen, mit 10 % durchzukommen und bauen die Anwendung noch etwas aus. 10 % klingt zweistellig.“

Alex runzelte die Stirn: „Na, Sie müssen es ja wissen. Und wenn wir mit der Vorhabenbeschreibung durchfallen?“

„Dann haben wir Pech gehabt.“

„Ihre Zeit möchte ich haben.“

Gracia Torner lächelte ihn an und ließ ihren Blick über seinen Schreibtisch schweifen: „Ja, es ist prima, wenn man gut durchorganisiert ist.“

Alex schluckte eine nette Erwiderung runter und drehte sich grummelnd wieder seinem Schreibtisch zu. Diese Frau war zum Haare raufen. Was hatte Bill sich dabei nur gedacht. Er musste an seine letzte Auseinandersetzung mit ihr denken, als er sich so darüber aufgeregt hatte, dass er das Projekt von jeder nur denkbaren Sicht aus beschreiben sollte. Er konnte sich nur wiederholen: Die sollten doch einfach das Geld überweisen und ihn forschen lassen! Während er sich so richtig schön in Wut geredet hatte, hatte Gracia Torner einen Überweisungsvordruck ausgefüllt.

„Wozu ist der denn?“, hatte er erstaunt inne gehalten.

„Ich dachte, Sie könnten etwas stiften für einen guten Zweck.“

„Ich? Für was für einen guten Zweck?“

„Das ist doch egal“, hatte sie geantwortet und ihm die Überweisung hingehalten. Auf dem Vordruck stand tatsächlich als Empfänger „Für irgendeinen guten Zweck“. Er brauchte unbedingt eine Fortbildung in Strategie und Kaltschnäuzigkeit.

### Irgendwann am späten Nachmittag

Alex legte den Hörer auf und runzelte die Stirn. Kurzfristige Besprechung bei Bill. Das hörte sich gar nicht gut an. Er sah auf die Uhr. Schon fast sieben. Wenn Bill um diese Zeit zu einer Besprechung rief, bedeutete das, dass Bill auf seinen heiß geliebten Espresso in seiner Bar verzichtete. Wirklich kein gutes Zeichen. Zum Essen nach Hause würde Alex es auch nicht mehr schaffen. Er nahm den Hörer wieder in die Hand und rief zu Hause an. Keiner da. Na prima, Ines würde ihm später wieder die Hölle heiß machen. War jetzt auch nicht mehr zu ändern. Als er auf den Flur trat, kam ihm Linus entgegen. „Wieder auf dem Weg zu einem Kaffee?“, fragte Alex.

„Nein, Bill hat gerade angerufen. Ich soll noch bei ihm vorbeikommen“, antwortete Linus.

„Dann können wir zusammen gehen. Ich bin auch eingeladen.“

Eine Weile gingen sie schweigend nebeneinander her, dann hielt es Alex nicht mehr aus. „Und, wie sieht es mit eurer Projektskizze aus? Unsere Skizze ist durch.“ Dabei musste Alex sich leicht zur Seite drehen, damit Linus sein Lächeln nicht zu deutlich sah. Er hatte

**Kont@kt und Autorin:**  
Dr. Cordula Hansen  
fon: 0711-2807 336  
hansen@edacentrum.de

**newsletter edacentrum Probeauszug**  
Bestellen Sie sich den kompletten Artikel über  
[newsletter@edacentrum.de](mailto:newsletter@edacentrum.de)

edacentrum, Hannover, Januar 2007